

Biotopname										TK10						Biotop-Nr.										
Wildwiese westlich Lüblow		X								0 5 0 4 - 4 4 1 - 4 0 0 1																
Standort /Geologie										Anschluß in TK																
Sander																										
Naturraum		Südwestliches Altmoränen- und Sandergebiet																								
5 0 0																										
Landkreis / Kreisfreie Stadt									Gemeinde / Stadt									Luftbild-Nr.								
Ludwigslust									Lüblow									Größe in ha Länge in m min. Breite in m max. Breite in m								
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis									1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil									Film-Nr.								
10570																		Bild-Nr.								
Schutzmerkmale									NLP FND NP FiB																	
geschützt nach §20 LNatG M-V X									NSG LSG BR FFH-Geb.																	
									ND GLB FnB Wald-Totalreservat																	
Hauptcod.		Nebencode																Überlagerungscode								
Code		G F M																								
%		1 0 0																								
Vegetationseinheiten																										
Sumpfschilf-Schilfwiese																										
Habitats + Strukturen																										
Beschreibung / Besonderheiten																										
Innerhalb einer von Kiefernwald umgebenen Wildwiese ist am südlichen Rand noch kleinflächig Feuchtgrünland vorhanden. Die Fläche wird von Sumpfschilf und Schilfbinsen bestimmt. Das Substrat bildet leicht humoser Sand. Im Süden grenzt ein Graben und ein Erlenbestand an. Im Norden schließt sich eine größere Wildwiese an, die extensiv gemäht wird.																										
Wertbestimmende Kriterien																										
Artenreichtum (Flora)										vielfältige Standortverhältnisse																
Vorkommen seltener / typischer Tierarten										historische Nutzungsformen																
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand										aktuelle Nutzung																
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft										Flächengröße / Länge																
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops										X Umgebung relativ störungsarm																
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops										landschaftsprägender Charakter																
typische Zonierung von Biotoptypen										Trittssteinbiotop / Vernetzungsfunktion																
Struktur- und Habitatreichtum																										
Gefährdung																										
Y W S										keine Gefährdung																
Empfehlung																										
Z S E																										

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.					
				0 5 0 4 - 4 4 1 - 4 0 0 1															
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				g eben				N			
Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO			
Antorf				g mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
g Sand				k eutroph				g frisch				düinig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				g feucht				Berg / Rücken				S			
Lehm								sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								naß				Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
								quellig				Senke / Strecksenke							
gestörter Boden												Kerbtal							
												Sohlental							

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																			
Nutzungsintensität					Umgebung														
k g					k g					k g									
intensiv					Fischerei					Fließgewässer									
g extensiv					Angeln					Acker / Gartenbau					Stillgewässer				
aufgelassen					Erholung					Ackerbrache					Trockenbiotop				
keine Nutzung					Kleingartenbau					Grünland. intensiv					Grünanlage / Kleingarten				
					Erwerbsgartenbau					g Grünland, extensiv					Weg				
					Ferienhäuser					Laub- / Mischwald					Straße, Parkplatz				
					Bodenentnahme					Nadelwald					Bahnanlage				
Nutzungsart										g Feuchtwald / -gebüsch					Gewerbe / Industrie				
k g										Gehölz					Silo / Stallanlage				
Acker					Verkehr					Röhricht / Feuchtrache					Gebäude / Siedlung				
g Wiese					Ver- / Entsorgungsanlage					Hochstauden / Ruderalflur					Spülfeld / Halde				
Weide					sonstige Nutzung:					g Graben					Bodenentnahme				
forstliche Nutzung																			

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)			
Carex acutiformis			

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)			
Agrostis canina	Festuca rubra	Holcus lanatus	Juncus articulatus
Juncus effusus	Mentha arvensis	Poa pratensis	Potentilla anserina
Ranunculus repens	Trifolium repens		

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)			
Calamagrostis epigejos	<u>Cardamine pratensis</u>	Cirsium arvense	Festuca pratensis
Galium palustre	<u>Lychnis flos-cuculi</u>	Lythrum salicaria	Mentha aquatica
Polygonum hydropiper	<u>Ranunculus flammula</u>		

Angaben zur Fauna			
-------------------	--	--	--

Verwendete Unterlagen		Datum erste Begehung: 11.09.1997	
		Datum letzte Begehung:	
Bearbeiter/in: IBS-Bauer		Foto: 1	Folgeseiten: 0